

Der Landkreis Stade

The District of Stade

Mit Texten von Miriam Fehlbus und
Fotografien von Martin Elsen

Mit freundlicher Unterstützung durch die



Medien-Verlag Schubert



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Marsch, Moor, maritime Landschaften	20
Balje	20
Krummendeich	27
Freiburg	30
Wischhafen und Barnkrug	39
Krautsand	42
Drochtersen/Assel	46
Hahnöfersand, Lühesand	52
Großenwörden	54
Aschhorner Moor	56
Gräpel, Brobergen	61
Himmelpforten	63
Wald, Weiden, Wiesen und Wirtschaft	68
Deinste	68
Bliedersdorf, Pferdezzucht	70
Helmste, Landwirtschaft	73

ISBN 978-3-937843-65-0

© Copyright 2024 by Medien-Verlag Schubert, Hamburg.
Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks und der
fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Konzeption/Gestaltung: Uwe Schubert /Thomas Börnchen

Englische Übersetzung: Adelheit Kern

Printed in Germany

Apensen, Fredenbeck	77
Grundoldendorf	78
Ohrensen	81
Harsefeld	83
Hansestadt Stade	88
Bützfleth	100
Das Alte Land, Ritter und Schlösser	114
Hollern-Twielenfleth	116
Lühe-Anleger und Inseln	125
Grünendeich und Steinkirchen	133
Jork	144
Estebrügge und Moorende	147
Horneburg und Beckdorf	148
Dollern und Agathenburg	151
Buxtehude, Hanse- und Märchenstadt	154
Neukloster	168
The District of Stade	174



Ein Kreis, gut 214.000 Einwohner, 1266 Quadratkilometer Fläche. Was 1932 aus den Kreisen Kehdingen, Stade und Jork zum Landkreis Stade vereint wurde, ist bis heute von den Unterschieden der Landschaft und der Menschen geprägt. Was sie eint, ist die Nähe zum Fluss. Durch jede Samtgemeinde führt mit Oste, Schwinge, Lühe/Aue oder Este ein Nebenfluss der Elbe oder die Elbe selbst. Kaum eine Region dürfte landschaftlich so vielfältig sein wie der Landkreis Stade. Es gibt sandige Fluss-Strände, Marschen, Moore, sowie Heide und weitläufige Wälder. Auch das „Alte Land“, Nordeuropas größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet, befindet sich zu großen Teilen in seinen Grenzen.

Die Hogendiekbrücke erinnert an die holländischen Siedler, die durch Deichbau und Entwässerung das einstige Ödland für den Obstanbau überhaupt erst urbar machten.



Die Elbe und ihre Nebenflüsse prägen den Landkreis Stade. Hier fährt ein Containerschiff in Richtung Cuxhaven, rechts Stades Seehafen.



The Elbe and its tributaries characterise the district of Stade. Here a container vessel is moving towards Cuxhaven, on the right Stade's seaport.



Märchenhaft mag so mancher Wald und See im Morgenlicht wirken. Feen und Kobolde sollen nach Geschichten auf Steinen und an Bächen ihre Spuren

hinterlassen haben. Das alles ist nichts gegen das Märchen vom Hasen und dem Igel.



Das Auetal bei Harsefeld.

The Aue valley by Harsefeld.



Der Has‘und-Igel-Brunnen in Buxtehude (Foto rechts) erinnert an das Wettrennen zwischen Hase und Igel im Märchen. Es stehen aber auch märchenhafte Schlösser in der Region. Eines, das der Öffentlichkeit Zutritt gewährt, ist das Schloss Agathenburg mit Blick auf die Elbe (Foto oben).

The Hare and Hedgehog Fountain in Buxtehude (photo right) commemorates the race between the hare and the hedgehog in the fairy tale. There are also fairy tale castles in this region. One of these, which is open to the public, is Schloss Agathenburg with a view of the Elbe (photo above).





Von Wilhelm Schröder aufgeschrieben und 1840 unter dem Titel „Dat Wettlopen twischen den Hasen und den Swinegel up de lütje Heide bi Buxtehude“ im Hannoverschen Volksblatt veröffentlicht, wurde es 1843 in die Märchen der Brüder Grimm aufgenommen. Bis heute ist es in 160 Sprachen übersetzt. Buxtehude ist heute der nördlichste Punkt der deutschen Märchenstraße.

Written down by Wilhelm Schröder and published in the Hannoversche Volksblatt in 1840 under the title (translated from Low German) “The Race between the Hare and the Hedgehog up the Buxtehude Heath” was included in the fairy tale collection of the Brothers Grimm in 1843. To date it has been translated into 160 languages. Today Buxtehude is the northernmost point on the German Fairy Tale Route.